

Locales.

H. S. Klope lehrte gestern Abend von einem mehrtägigen Besuche bei seinem Sohne Richard in Spaulding, Nebr., zurück.

Henry Volpp verließ gestern eine Carladung fette Schweine, und Frau Henry Kuehl eine Carladung fettes Vieh nach dem Omaha Markt.

W. G. Fassenau ist gegenwärtig damit beschäftigt, auf seinem Bauplatz, gegenüber dem katholischen Pfarrhaus ein schönes Wohnhaus zu errichten.

Die Herren Friedrich J. Seifert und Hans Broders lehrten letzte Woche von einer mehrtägigen Reise nach Wall und anderen Oststaaten Süd Dakotas zurück. Die Gegend gefiel ihnen sehr gut.

Dr. Bleid berichtet die Geburt eines Sohnes in der Familie des Fred Kose, 4 Meilen nordwest der Stadt. Das neue Mitglied machte heute morgen in aller Frühe sein Erscheinen. Unsere Gratulation.

Gottlieb Ege begab sich am Dienstag mit einer Carladung fette Schweine nach Omaha. Gottlieb leidet seit längerer Zeit an ein lahmes Bein und wird er die Gelegenheit wahrnehmen, einen dortigen Arzt zu konsultieren.

Nach einer Zögerung von mehreren Jahren kehrte der Storch am letzten Samstag bei der Familie des Bauers H. J. Miller in der ersten Ward ein und besuchte dieselbe mit einem kräftigen Sohne, wozu wir herzlich gratulieren.

John Sankin von Odebolt, Iowa, besand sich mehrere Tage auf Besuch bei der Familie Richard Clausen nahe hier. Herr Sankin ist Eigentümer einer guten Farm in Knox County und wird er dieselbe nächstes Frühjahr beziehen.

Aus einer in Perry, Oklahoma, herausgegebenen Zeitung erfahren wir, daß in dortiger Gegend die Farmer schon mit Kornpflanzen beschäftigt und viele sogar schon fertig sind. Hier bei uns haben die Farmer eben mit Pflanzarbeiten begonnen.

Die Versammlung des Supervisors Rates von Knox County sowie die Sitzung des Kreisgerichtes werden nächste Woche in Knox County's Metropole, Center, abgehalten, und wird sich dies als eine „Gala-Week“ für die Bewohner Centers erweisen.

Mid Paper verhandelte gestern seine Viertel Section Land in der Nähe von Gregory, Süd Dakota, an G. A. Le Blanc für dessen Wohnhaus gegenüber der Mühle und sein Gebäude neben der Germania Office, worin sich der Pohlmannsche Juwelierladen befindet.

John Deder übernahm am 3. April das Wirtschaftsgeschäft von Lippold & Golling und wird dasselbe am alten Platz, in dem Martin Peters Gebäude weiterführen. Herr Deder war mehrere Jahre Kellner in Großmanns Wirtschaft und ist ein guter Geschäftsmann.

Zehn Carladungen lebendes Vieh wurden letzten Dienstag nach Sioux City versandt. Die Farmer's Clevator und Saunders Westland Co., jeder eine Ladung Schweine; J. G. Stahl, zwei Carladungen Vieh; Dave Hafner, zwei Ladungen Vieh; Fred Sosik, zwei Ladungen Vieh.

Morgen Nachmittag um 2 Uhr wird auf dem hiesigen Rennplatz ein Korbballspiel zwischen den Mädchen der Randolph und der hiesigen Hochschule stattfinden, sowie ein Baseball-Spiel zwischen den Knaben der genannten Schulen. Der Eintrittspreis für beide Spiele beträgt nur 25 Cents.

John W. Sutton verkaufte 1 1/2 Hufe sein Wohnhaus, gegenüber der Methodistische Kirche, an J. W. Dart für \$2000. Wie wir hören, wird Herr Dart das Wohnhaus nach seiner nah der Stadt gelegenen Farm transportieren und auf dem Bauplatz eine neue moderne Residenz bauen lassen.

Jugend ein Leser, welcher im Besitz der drei Nummern dieser Zeitung vom 24. Dezember, 30. Juli 1908 und 11. März 1909 ist, wird höflich ersucht, genannte Nummern in der Expedition abzugeben, um unter Jahrgangsbuch 1908 veröffentlichen zu können, da uns genannte Nummern abhanden gekommen sind.

Haben wir aber doch in diesem Lande einen unangenehmen Vorfall. Wir senden seit Anfang März die Bloomfield Germania an unsern Freund Wilhelm Schreiber in Springfield, Missouri, und erhielten wir gestern die Benachrichtigung von Freund Wilhelm, daß er bis dato nicht eine einzige Nummer erhalten habe, trotzdem wir dieselben pünktlich und sogar mit gedrucktem Adresszettel an ihn abhändelten.

Aus der „Randolph Times“ erfahren wir, daß Bloomfield mit einer Stimmenmehrheit von nur 6 bei der letzten Wahl „noch“ geblieben ist. In Bloomfield wurde überhaupt nicht über die Frage „noch oder trocken“ abgestimmt, und wurde nur ein Wahlszettel ausge-

stellt, welcher aus liberal gesinnten Personen bestand, welche natürlicherweise auch ohne Opposition erwählt wurden. — Um Neuigkeiten zu erfahren muß man immer von zu Hause fortgehen. Andere Leute wissen es immer besser.

Legten Freitag Abend wurde in der Stadthalle eine Versammlung der Geschäftleute der Stadt abgehalten zwecks Gründung eines „Commercial Clubs“. Die Versammlung war gut besucht und wurde der Club unter dem Namen „Bloomfield Commercial Club“ mit folgenden Beamten gegründet: Präsident Dr. W. H. Mullen; Vize-Präsident J. H. Lohmann; Sekretär und Schatzmeister G. H. Mason; Vertrauensmänner W. H. Harn, John Dolbin, Dr. J. H. Harn, M. J. H. Harn, W. H. Compton, H. S. Klope und G. E. Bagley.

Am Montag Abend, den 26. April wird in Großton eine Loge des Oden der Germanis - Soane vom stellvertretenden Großpräsidenten dieses Distriktes eingeweiht werden. Die Loge wird mit etwa 20 Gründungsmitgliedern anfangen und den Namen Johannes Loge Nr. 50, O. O. F. S. von Nebraska tragen. Der Name wurde auf Wunsch des Organisations zu Ehren des verstorbenen Groß-Sekretärs J. H. Johannes von Columbus, gewählt. Mehrere Mitglieder von Hartington, Randolph und Bloomfield werden bei der Einweihung zugegen sein.

Pastor A. H. Bohlson von der Lutherischen Golgatha Kirche in Wausa hat sein dortiges Amt aufgegeben und wird in wenigen Wochen nach Winer, Nebraska ziehen, wo er versuchen wird, eine Kirche zu gründen, weil an diesem Orte bis jetzt noch keine Kirche gegründet ist. Pastor Jul. Freese von Cooper, Nebraska, wird das Amt des Pastors von Winer übernehmen. Die Amtsveränderungen werden in einer oder zwei Wochen stattfinden. Am Sonntag nach Ostern wird Pastor Bohlson seine Abschiedspredigt halten. Er war stets ein treuer Seelsorger seiner Gemeinde und sehen die Gemeindeglieder ihn ungern scheiden.

Die kleine Emma Sonder, elfjährige Tochter des Farmers Martin Sonder, nordwest von Verdigris wohnend, verbrannte in der Schule am Freitag Nachmittag auf schreckliche Weise. Das kleine Mädchen spielte bei dem Schulhaus, 2 Meilen nordwest von der Stadt entfernt. Auf irgendwelcher Art geriet sie in Brand. Das kleine Kleid fing Feuer und im Nu war sie in Flammen gehüllt. Die Lehrerin, Fräulein Schindler sah das Kind in der gefährlichen Lage und lief hinter ihr her. Das geängstigte und brennende Kind lief von der Lehrerin fort gleich einem Reh, und Frä. Schindler war unfähig, dasselbe einzuholen, bis die Kleider von ihrem Leibe verbrannt waren, und das Mädchen erschöpft hinfiel, und tödliche Brandwunden hatte. Sie wurde nach ihrem Hause gebracht und ärztliche Hilfe herbeigeholt, aber sie starb in einer Stunde.

Die Wells Kalar Drug Co. hat diese Woche wieder eine bedeutende Verbesserung, welche zu gleicher Zeit als eine Zierde in ihrem Laden betrachtet werden kann, vorgenommen. Es ist dies ein großes Schaufenster an der Südseite des Gebäudes, welches mit einer prachtvollen Fensterbank versehen und prachtvoll geschmückt und mit hübschen und wertvollen Gold- und Schmuckwaren ausgestattet ist. Die Wells Kalar Drug Co. spart weder Geld, Arbeit noch Mühe, um ihren Laden zu einem der schönsten in Nordost Nebraska zu gestalten. Die Ausstattung dieses Schaufensters ist eben so geschmackvoll wie die Schaufenster der Juwelierläden einer Großstadt und kann Bloomfield wohl stolz sein, daß sie eine solche Firma wie die Wells Kalar Drug Co., welche stets versucht, ihre Apothekere in Reihe und Glied mit denjenigen der größeren Städte Nebraska zu halten, besitzt.

Die Konfirmation in der ev. luth. Kirche.

Freilich wichtige Tage liegen hinter uns: Konfirmation, Ostern — die Gedanktage der größten weltumfassenden Ereignisse, und Palmsonntag, unser Konfirmationssonntag. Es ist freilich nicht überall in der ev.-luth. Kirche die hergebrachte Ordnung so, daß die Kinder am Palmsonntag konfirmiert werden. In manchen Gegenden Deutschlands und auch wohl nicht nur in vereinzelten Gemeinden dieses Landes ist der Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti, Konfirmationssonntag. Wir wollen das für und wider in dieser Frage unentwertet lassen. Jedenfalls aber steht der Tag der Konfirmation, die den gelauteten Christenkindern die Tür aufschließt zu dem Allerheiligsten des Reinen Testaments, im Gemeindebewußtsein immer als ein hoher Festtag da. Und das ist es grandvoll, die Bedeutung der Konfirmation, wie es nicht selten geschieht, in der Vorbereitung von einem besonderen Heilswerte zu suchen, der mit ihr an sich verbunden wäre. Sie ist zunächst nichts weiter als der öffentliche Bekenntnissakt der Kirche über den ordnungsmäßigen Abgang des Ratschensunterrichts der gelauteten Kinder. Die Organisation in der durch die Taufe empfangenen Gnade, nicht aber, wie man es oft fälschlich ansetzt, die Taufe selbst ist in der Konfirmation. Wie darf nicht auf Kosten der

Taufe in den Vordergrund gerückt werden, als ob der Taufbund noch einer Ergänzung bedürfte und nicht vollwertig sei. Sie ist auch nicht, wie sie gewöhnlich bezeichnet wird, Erneuerung des Taufbundes im eigentlichen Sinne, sondern die persönliche Zusage der in christlichen Lehre Unterwiesenen zur Taufhandlung und zum Taufbekenntnis, die durch die Handauflegung als das Zeichen des Erbittenden und zuwendenden Gebetes zu einer besonderen W-ebhandlung sich gestaltet. Dadurch erhält der Konfirmationsakt erst seine volle Bedeutung, daß er die öffentliche und rechtsverbindliche Verlobung der Zulässigkeit der Konfirmierten zum G-nusse des heil. Abendmahls ist. Und darum ist die Hauptfrage bei der Konfirmation auch die Kommunikation. Wo die Konfirmationsfeier nicht in der Kommunikation auftritt, da fehlt ihr das Beste bei allem äußeren Beiwerk. Es hat eine Zeit gegeben, und die liegt noch keine 100 Jahre zurück, da hatte man die Konfirmation zu einem sentimentalen Weibekitt herabgewürdigt, bei dem alles recht rühmlich hergehen mußte; und heute ist man hier und da schon in das Gegenteil verfallen, ihr den glimmer rauchender Weltfreude anzuhängen. Daß eine Festlichkeit, eine Belustigung den Konfirmationsakt beschließt, ist nicht mehr so selten. Wo aber die Abendmahlsfeier den Höhepunkt dieses Tages bildet, da ist er in Wahrheit ein hoher Festtag mit bleibenden Eindrücken.

In den Niederlanden, Dänemark und Norwegen ist seitdem.

Schon vor beinahe 300 Jahren hat man eine allmähliche Senkung des Bodens der Niederlande vermutet, und in der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde sie nach den Pegelbeobachtungen in der Umgegend von Katthout zu 24 Centimeter im Jahrhundert geschätzt. Diese Schätzung ist jedoch unsicher, denn um zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, müssen vielfährige Beobachtungen an zahlreichen und wo möglich selbstregistrierenden Pegeln zur Verfügung stehen, wozu damals nicht zu denken war. Erst 1874 sind deren in den Niederlanden aber nicht weniger als 67 vorhanden, und durch umfangreiche Berechnungen ihrer Aufzeichnungen sowie der Beobachtungen von 1854 bis 1906 an gewöhnlichen Pegeln von der Weller-Schelde bis zur Ems hat J. C. Ramaer jetzt nachgewiesen, daß eine Senkung des Bodens dort in Bezug auf den mittlern Seepegel tatsächlich vor sich geht. Die genaue Berechnung ergibt, daß die Senkung des Bodens im Jahrhundert 18 Centimeter beträgt. Aus der Zeit vor 1854 sind die Pegelbeobachtungen zur Berechnung der Senkung nicht ausreichend, dagegen können aus Karten und Einzeichnungen Unterlagen für die Höhen des Bodens gewonnen werden. Sie bestätigen die Senkung des Bodens. Diese betrug während der letzten 400 bis 500 Jahre im Jahrhundert 28 Centimeter, in den letzten 200 Jahren 15 bis 17 Centimeter im Jahrhundert. Für Zeeland ist erwiesen, daß sich der ganze Boden in Bezug auf Hochwasser gesenkt hat, die Volter der Insel Tholen um durchschnittlich 25 Centimeter im Jahrhundert. Auch im Norden der Niederlande und an der ostniederländischen Küste hat sich der Boden mindestens im letzten Jahrtausend langsam und anscheinend gleichmäßig gesenkt. Das Maß der Senkung ist in diesem Falle nicht ganz sicher zu ermitteln, die Ursache der Senkung selbst aber bezüglich der ganzen holländischen Küste bis nach Ostniederlande hin ungewiss. Bemerkenswert ist, im Gegensatz hierzu, die langsame Hebung der skandinavischen Halbinsel an der Ostsee- und Nordsee-Küste um einige Centimeter im Jahrhundert. Die Größe dieses Emporsteigens nimmt nach Süden hin ab und verschwindet bereits in Schonen. In Frankreich ist für die Atlantische Küste eine langsame Aufsteigen erwiesen, für die Nordküste langsame Sinken. Sonach scheint es, als wenn die Niederlande sich mehr in der Mitte des Senkungsgebietes befinden. Ueber die Ursache dieser langsame Bewegungen der obern Erdschichten läßt sich gegenwärtig mit einiger Sicherheit nichts aussagen.

Verlangt.
50 Kopf Vieh zu weiden für \$2.25 per Kopf. Gute Weide, mit Schatten und lautendes Wasser. Sauer-Kalber frei. Sprecht vor oder schreibt an John Junge, Bloomfield, Nebr., 1 Meile ost von Le Blanc Postoffice.

Bloomfield Fleischmarkt.
Keine Bestellung zu klein, auch keine zu groß, auch macht es keinen Unterschied, wann Ihr es verlangt. Wir wünschen Euch Preise für die Ablieferung in der Stadt zu machen. Kostet uns Gute Preise wissen. Phone Nr. 45. Jos. Ebert, Eigentümer.

Vieh-Weide.
Wir haben Weide für mehrere hundert Kopf Vieh und Pferde zu \$2.00 per Kopf für Vieh und \$1.00 für Pferde. Guter Schatten und lautendes Wasser. Sprecht vor oder schreibt an Baumman Bros., Center Agency, Nebraska.

Verlangt — Ich möchte Wollstoffe zu kaufen. Bitte eine Probe bereinzubringen. P. B. Ness.

KLOKE'S
Frühjahrs Ankündigung
Neue Frühjahrs-Waren:
Neue Frühjahrs-Seiden:
Hochgradige 1909 Frühjahrs Waschstoffe
Ponga Suitings
Satin Messalines
Satin foulards
Jacquards
Batistes.
Frühjahrs-Muster
wollene Kleiderstoffe.

Verfehlt nicht
Toil-du-Nords
Percalen
Irish Dimities
Checks und Streifen
Nansooks
Batiste
Baumwollene gestreifte Neuheiten
Englische Cambrics
Kajahs
Baumwollene foulards und Seiden
H. S. Klope & Co.

Betrachtet diesen Anzug.
Es ist ein Anzug, wie ihn Leute, welche stets die besten Kleider kaufen, in Gesellschaft tragen. Derselbe ist geschmackvoll genug für die beste Gesellschaft und zur selben Zeit passend für Geschäftsgebrauch.
Derselbe steht in Einklang mit dem, was die Mode vorschreibt in Gewebe und Schnitt, und die Qualität ann nicht übertreffen werden.
Kommt herein und macht Eure Auswahl.
Die Simon Kleider-Handlung.
P. W. Piewer, geschäftsf. Partner